



Gemeindenachrichten der Marktgemeinde Zellerndorf



„Schlüsselübergabe“ Altbürgermeister Dir. Wilhelm Ostap übergab am 9. April 2010 das Amt des Bürgermeisters seinem Nachfolger **Karl SCHWAYER**

Inhalt:

- Veranstaltungskalender
- Vorwort Bürgermeister Schwayer
- Rückblick Bürgermeister a.D. Ostap
- Informationen über die **Gemeinderatssitzung vom 07-04-2010**
- **Jubiläen/Ehrungen**
- Informationen „LEADER“
- Information „Statistik Austria“
- Information NÖ Wohnbauförderung „Förderungen Sicherheit“

ÄNDERUNG – ÄNDERUNG – ÄNDERUNG

Sprechstunden des Bürgermeisters:

**jeden Mittwoch, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und
jeden Freitag, von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr**

(außer Feiertage)

**bzw. nach telefonischer Terminvereinbarung
unter der Telefonnummer: 0676/3238474**

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: MARKTGEMEINDE 2051 ZELLERNDORF
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Karl SCHWAYER

Veranstaltungen April bis Mai 2010

Datum	Zeit	Veranstaltungsort	Bezeichnung
21.04.2010	17:00	Retzerlandhof Graf Zellerndorf	Sammlerstammtisch
24.04.2010	14:00	Jugendheim Platt	Eröffnung und Tag der offenen Tür im Jugendheim Platt
25.04.2010	10:00	Tennisanlage	Tenniscafe
28.-29.04.2010			Muttertagsfahrt des SPÖ Pensionistenverbandes
30.04.2010	15:00	Bahnhofsrestaurant Forster	Pensionisten-Nachmittag
01.05.2010	19:30	Zellerndorf Aula der Schule	Popmusik & Jazz präsentiert von Lehrern und Schülern der Musikschule
04.-11.05.2010		CHALKITIKI	Frühjahrestreffen des SPÖ Pensionistenverbandes in Tunesien
08.05.2010	19:30	Turnsaal der Schule Zellerndorf	Frühlingskonzert der Musikkapelle Zellerndorf
09.05.2010	10:00	Pfarrkirche Deinzendorf	Erstkommunion Deinzendorf
09.05.2010	10:00	Pfarrkirche Platt	Erstkommunion Platt
13.05.2010	08:30	Pfarrkirche Zellerndorf	Erstkommunion Zellerndorf
13.05.2010	09:30	Pfarrkirche Schrattenthal	Erstkommunion Pillersdorf/Schrattenthal
14.05.2010	14:00	SPÖ-Klubheim Zellerndorf	Klubkaffee des SPÖ-Pensionistenverbandes
16.05.2010	10:00	Pfarrkirche Watzelsdorf	Erstkommunion Watzelsdorf
19.05.2010	17:00	Retzerlandhof Graf Zellerndorf	Sammlerstammtisch
24.05.2010		Pfarre Watzelsdorf	Dekanatswallfahrt
30.05.2010	08:30	Pfarrkirche Platt	Fronleichnams-Umgang Platt
30.05.2010	08:30	Pfarrkirche Watzelsdorf	Fronleichnams-Umgang Watzelsdorf

Um immer einen aktuellen Veranstaltungskalender anbieten zu können, ersuchen wir alle Vereine und Veranstalter *Terminänderungen* bzw. *neue Termine* so bald wie möglich der Gemeinde bekannt zu geben da die Termine für die Aufnahme in Zeitungen oft schon einige Wochen vor Erscheinen der Ausgabe weiter gemeldet werden müssen.

Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Wir bedanken uns recht herzlich bei Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Nach der Wahl hat nun der Alltag wieder begonnen. Das heißt die Ärmel aufzukrempeln und die Gemeindearbeit anpacken.

Gemeindearbeit bedeutet Zusammenarbeit und zwar Zusammenarbeit für alle, denn nur wenn das gemeinsame Ganze (Marktgemeinde Zellerndorf mit allen Katastralgemeinden) im Vordergrund steht, dann werden wir die bevorstehende Zeit bewältigen.

Wir laden alle Gemeinderäte ein zur Mitarbeit und jeden Gemeindebürger/In bitten wir um Seine/Ihre Mithilfe. Kommen Sie zu den Sprechtagen ins Gemeindeamt oder zum zuständigen Ortsvorsteher, sowie zu einem der Gemeinderäte und teilen Sie uns Ihre Anregungen mit.

Wir sehen uns vom Bürger gewählt um für den Bürger da zu sein. Dafür haben wir Verantwortung übernommen und dafür werden wir uns einsetzen.



Karl Nödl
Vizebürgermeister
0664/1214135



Karl Schwayer
Bürgermeister
0676/3238474

Sprechtage des Bürgermeisters am Gemeindeamt:

Mittwoch von 14.00h bis 16.00h
Freitag von 09.00h bis 11.00h

Weiters biete Ich Ihnen an, sich einen privaten Termin außerhalb der fixen Sprechtage, telefonisch zu vereinbaren.
Wenn es die Sachlage erfordert, komme ich gerne zu Ihnen vor Ort.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ich habe mich aus persönlichen Gründen entschlossen bei den Gemeinderatswahlen als Kandidat für das Bürgermeisteramt nicht mehr zu kandidieren. Ich habe die Funktion als Bürgermeister der Großgemeinde Zellerndorf seit Dezember 2001 mit großer Freude ausgeübt. Es waren schöne, interessante Jahre und auch Jahre der Erweiterung des persönlichen Gesichtsfeldes.



Auf Grundlage einer konstruktiven Zusammenarbeit habe ich versucht, das Beste für unsere Großgemeinde und deren Menschen zu gegeben. Ich möchte jetzt nicht alle durchgeführten Projekte aufzählen, grundsätzlich war mir die Verbesserung der Lebensqualität in all unseren Katastralgemeinden immer ein besonderes und zentrales Anliegen

Ich danke auch für die gewährte gute Zusammenarbeit mit den Vereinen, Pfarren, Feuerwehren und Gemeinschaften, ich glaube, dass wir gemeinsam in den vergangenen Jahren viel für die Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinden erreicht haben.

Im Rückblick erinnert man sich an viele Erlebnisse und Begegnungen, und wir wissen ja, die schönen Momente bleiben einem Menschen immer sehr lange in Erinnerung. Sprachlos wird man als Bürgermeister aber dann, wenn man auch ein Danke erhält.

Ich wünsche meinem Nachfolger Bürgermeister Karl Schwayr und dem neuen Team im Gemeinderat für die Bewältigung der bevorstehenden Aufgaben viel Freude. In konstruktiver und sachlicher Zusammenarbeit kann viel Kraft geschöpft werden und viel für die Zukunft unserer Großgemeinde geleistet werden.

Jetzt freue ich mich auf neue Herausforderungen in meiner Tätigkeit als Lehrer.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Willi Ostap

Informationen über die Gemeinderatssitzung vom 07-04-2010

Punkt 1) Der bisherige Bürgermeister Dir. Wilhelm Ostap hat alle neugewählten Gemeinderäte, die Vertreter der Presse und die zahlreichen Zuhörer herzlich begrüßt. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest und übergab dann den Vorsitz an den an Jahren ältesten Gemeinderat.

Punkt 2) „Angelobung“

Gemeinderat Rudolf Schneider als ältestes Mitglied des Gemeinderates übernahm den Vorsitz und stellte die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung fest.

Nach Verlesung der Gelöbnisformel

„Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Zellerndorf nach besten Wissen und Gewissen zu fördern“

legten die Mitglieder des Gemeinderates, nachdem dieser zunächst das Gelöbnis vor dem neugewählten Gemeinderat abgelegt hat, mit den Worten „**Ich gelobe**“ das Gelöbnis ab.

Die neugewählten Gemeinderäte sind:

11 ÖVP: Karl Schwayer, Karl Nödl, Karl Reiling, Josef Haresleb, Ernst Muck Ing., Markus Baier, Hermann Dworzak, Kerstin Schüller, Alois Gessl, Johann Holzschuh, Ewald Bussek Mag..

7 SPÖ: Reinhart Buric, Herbert Hausknecht, Roman Holzschuh, Erich Pointner, Harald Karl, Josef Bierbaumer, Markus Gold.

1 FPÖ: Rudolf Schneider.

2 WFZ: Josef Diem, Herbert Schneider Ing..

Punkt 3) „Wahl des Bürgermeisters“

Seitens der ÖVP wurde GR Karl Schwayer vorgeschlagen und seitens der SPÖ und der Liste WFZ wurde GR Mag. Ewald Bussek als Bürgermeister vorgeschlagen.

Die mit Stimmzettel durchgeführte Wahl ergab 12 Stimmen für Karl Schwayer und 9 Stimmen für Mag. Ewald Bussek. Auf Befragen des Altersvorsitzenden erklärte Karl Schwayer dass er die Wahl annimmt und ist somit als neuer Bürgermeister der Marktgemeinde Zellerndorf gewählt.

Punkt 4) „Wahl der geschäftsführenden Gemeinderäte“

Die Zahl der geschäftsführenden Gemeinderäte inklusiv des Vizebürgermeisters wurde mit 6 einstimmig beschlossen. Laut Wahlergebnis stehen der ÖVP 4 und der SPÖ 2 geschäftsführende Gemeinderäte zu.

Vorgeschlagen wurden seitens der

ÖVP: Karl Nödl, Karl Reiling, Josef Haresleb, Ernst Muck Ing., und seitens der

SPÖ: Harald Karl und Herbert Hausknecht.

Alle Vorgeschlagenen wurden einstimmig gewählt.

Punkt 5) „Wahl des Vizebürgermeisters“

Die mit Stimmzettel durchgeführte Wahl ergab folgendes Ergebnis:

11 Stimmen für Karl Nödl und

10 Stimmen für Harald Karl

Da Karl Nödl mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhielt und auf Befragen erklärte, dass er die Wahl annimmt, ist er somit zum Vizebürgermeister gewählt.

Punkt 6) „Anzahl der Gemeinderatsausschüsse“

Der Bürgermeister stellte den Antrag, dass neben dem **Prüfungsausschuss** noch sechs weitere Ausschüsse gebildet werden sollen:

1. **Schulausschuss**
(Schulen, Kindergärten, Spielplätze)
2. **Bauausschuss**
(Bauwesen - Hoch- u. Tiefbau, Mobilität - Fahrrad, Elektro- u. Kfz Mobilität ...)
3. **Sozialausschuss**
(Sport- u. Freizeit, Jugend, Familie u. Soziales, Kultur)
4. **Infrastrukturausschuss**
(Infrastruktur, öffentl. Einrichtungen, Betriebsansiedelungen, Partnerschafts-angelegenheiten und Sonderaufgaben)
5. **Landwirtschaftsausschuss**
(Land- u. Forstwirtschaft, Güterwege, Rad- u. Wanderwege, Weinbau, Umwelt)
6. **Ortsausschuss**
(Ortsbildpflege u. Ortsmarketing, Brauchtum, Tourismus, Vereine u. Senioren ..)

Nach einer kurzen Diskussion stellte GR Buric den Antrag dass der Infrastrukturausschuss gestrichen wird. Dieser Antrag wurde mit 10 Stimmen bei 11 Gegenstimmen (alle ÖVP Gemeinderäte) abgelehnt.

Der obige Antrag von Bgm. Schwayer wurde mit 11 Stimmen bei 9 Gegenstimmen (alle SPÖ und WFZ Mandatäre) und einer Stimmenthaltung (Schneider Rudolf) angenommen.

Der Grund dafür, dass neben dem Prüfungsausschuss weitere sechs Ausschüsse gebildet werden war der, dass jeder geschäftsführende Gemeinderat einen Ausschuss leiten sollte. Im Prüfungsausschuss darf laut Gemeindeordnung kein geschäftsführender Gemeinderat vertreten sein.

Punkt 7) Gemäß § 30 NÖ GO 1973 ist der **Prüfungsausschuss** mit 5 Mitgliedern zu besetzen, wobei der Vorsitzende nicht der Bürgermeisterpartei angehören darf.

Der Bürgermeister stellte den Antrag die einzelnen Ausschüsse wie folgt zu besetzen:

Prüfungsausschuss: 3 Mitglieder von der ÖVP, Vorsitzender und Stellvertreter von der SPÖ.

Schulausschuss: 4 ÖVP, 2 SPÖ. Vorsitzender und Stellvertreter von der ÖVP.

Bauausschuss: 4 ÖVP, 2 SPÖ. Vorsitzender und Stellvertreter von der SPÖ.

Sozialausschuss: 4 ÖVP, 2 SPÖ. Vorsitzender und Stellvertreter von der ÖVP.

Infrastrukturausschuss: 4 ÖVP, 2 SPÖ. Vorsitzender und Stellvertreter von der SPÖ.

Landwirtschaftsausschuss: 4 ÖVP, 2 SPÖ. Vorsitzender und Stellvertreter von der ÖVP.

Ortsausschuss: 4 ÖVP, 2 SPÖ. Vorsitzender und Stellvertreter von der ÖVP.

Die Gemeinderäte der FPÖ und WFZ können in den einzelnen Ausschüssen beratend mitarbeiten, haben allerdings kein Stimmrecht.

Diesem Antrag zur Folge sollten von den 7 Ausschüssen 4 von der ÖVP und 3 von der SPÖ geleitet werden.

GR Buric teilt mit, dass die SPÖ-Gemeinderäte mit der Aufteilung und Besetzung der Ausschüsse nicht einverstanden sind und sie deshalb die Sitzung verlassen.

Nach kurzer Debatte teilte GR Josef Diem (WFZ) mit, dass er ebenfalls gegen die geplante Aufteilung und Besetzung der Ausschüsse ist und seine Wählergruppe auch den Sitzungssaal verlässt.

Nachdem die 7 SPÖ Gemeinderäte und die 2 Gemeinderäte der Wählergruppe WFZ den Sitzungssaal verlassen haben war der Gemeinderat nicht mehr beschlussfähig.

Vom Bürgermeister musste deshalb die Gemeinderatssitzung abgebrochen und geschlossen werden.

Jubiläen

April 2010

50. Geburtstag

Kletzander Peter, Deinzendorf
Beyer Elisabeth, Watzelsdorf

60. Geburtstag

Wagner Karl, Pillersdorf
Arthold Gerhard, Zellerndorf
Bauer Hermann, Zellerndorf
Fiedler Elisabeth, Zellerndorf

65. Geburtstag

Mayer Gerhard, Pillersdorf
Fürnkranz Veronika, Zellerndorf

70. Geburtstag

Weinkopf Friedrich, Dietmannsdorf
Hartl Ericka, Zellerndorf
Schneider Helene, Zellerndorf

75. Geburtstag

Fidesser Karl, Platt
Fröhlich Leopoldine, Zellerndorf

80. Geburtstag

Korzinovsky Hertha, Zellerndorf
Schleich Marie, Dietmannsdorf

95. Geburtstag

Stift Maria Dietmannsdorf

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Jubiläum hier veröffentlicht wird, bitten wir um eine kurze Mitteilung an die Gemeinde: Telefon 02945/2214

Ehrungen – Rückblick



80. Geburtstag Maria HEGER, Platt

Alles Gute!

LAG WEINVIERTEL - MANHARTSBERG

A-2020 Hollabrunn, Ausstellungsstraße 6
T +43(0)2952/30260-5850
F +43(0)2952/30260-5099
E office@leader.co.at, www.leader.co.at



Information für Gemeindezeitungen

Hollabrunn, am 01.04.2010

LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg - LEADER Förderungen: Was ist es? Was bringt es?

Was ist LEADER?

LEADER ist ein Teil des Förderprogrammes der EU für die ländliche Entwicklung. Zur Umsetzung dieses Programmes haben sich 22 Gemeinden des Hollabrunner Bezirkes sowie die Gemeinde Röschitz zusammengeschlossen. Zentraler Kern von LEADER ist, dass die Menschen vor Ort, also die Bevölkerung, Unternehmer, etc., ihre Region weiter entwickeln.

Was kann über LEADER gefördert werden?

Über Leader können Projekte im Bereich Landwirtschaft (z.B. Modernisierung), Wirtschaft (Kooperationen und Jungunternehmen), Güterwegebau, Tourismus, Kellergassenrenovierung, Bildung, Energie (Biomassenetze) und Umwelt (z.B. Wasserrückhaltebecken), etc. in der Region unterstützt werden. Konkret gilt es, Innovationen zu forcieren, die Wertschöpfung zu steigern und Kooperationen auszubauen um Arbeitsplätze zu schaffen und die Lebensqualität zu erhöhen.

Was wurde bisher schon erreicht?

Nach zwei erfolgreichen Perioden in NÖ (Leader II: 1995-1999, LEADER+: 2000-2006) ist LEADER von 2007-2013 in eine neue Phase getreten. Seit Beginn dieser Periode wurden in unserer LEADER-Region bereits über 230 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von € 28,2 Mio. eingereicht. Von diesem investierten Geld können durchschnittlich ca. ein Drittel mit Förderungen, also ca. € 9,1 Mio. an Fördergelder, wieder zurück geholt werden.

Wie profitiert die Region von LEADER?

Die Gemeinden ermöglichen durch ihre Mitgliedschaft und ihre Beiträge nicht nur, dass Leader-Förderungen, also Fördergelder von Land, Bund und der EU, in Anspruch genommen werden können. Sie unterstützen damit auch ein Management, das die Koordination und Initiierung von gemeinschaftlichen Projekten ermöglicht, den ProjektträgerInnen professionelle Beratung zur Verfügung stellt und laufend über aktuelle Förderangebote und –maßnahmen informiert.

Wie werden die LEADER Ziele dieses Jahr verwirklicht?

Das LAG-Management setzt auch in diesem Jahr Aktivitäten und Initiativen, um die Entwicklung der Region zielstrebig voranzutreiben.

Kellergassenförderung: Ab Anfang/Mitte April ist mit der Freigabe aller Voraussetzungen zur Förderung der Kellergassenerhaltung seitens der Förderstelle zu rechnen.

Regionales Energiekonzept: Ebenfalls bis Mitte April werden die Energiedaten sowie erste Potentialabschätzungen für unsere Region von CER und der FH Wieselburg präsentiert. Darauf aufbauend werden daraufhin in zielgruppenspezifischen Energiewerkstätten Ziele und konkrete Maßnahmen erarbeitet.

Lernende Region: Auch an der Weiterentwicklung und Umsetzung der Lernenden Region wird intensiv gearbeitet, um die Bevölkerung für Lebenslanges Lernen zu begeistern und um Bildung leichter und möglichst regional zugänglich zu machen.

Wie können die BewohnerInnen unserer LEADER Region von diesen Förderangeboten und Initiativen profitieren?

Jede/r Projekt(ideen)trägerIn - von der Gemeinde über die UnternehmerInnen, Landwirte bis zu den Schulen und jeder/m Einzelnen – kann und soll die Möglichkeit für Förderung, Beratung und Unterstützung bei der Projektentwicklung nutzen. Dafür kann sie/er sich mit dem LEADER-Management oder vertrauten Personen in den Gemeinden oder bei den regionalen Interessensvertretern in Verbindung setzen! Das LEADER-Team ist für neue Projektideen immer offen und lädt auch jede/n herzlich ein, sich an den gemeinsamen Initiativen zu beteiligen. Denn die Umsetzung von Projekten bietet schließlich allen die große Chance, die Entwicklung der Region selbst in die Hand zu nehmen.

Mag. Renate Mihle (Geschäftsführerin) und Ing. Irene Zöch (Assistenz) stehen für Auskünfte von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr im Leader-Büro oder gegen telefonische Anmeldung gerne zur Verfügung. LEADER-Büro (RIZ Hollabrunn), Ausstellungsstraße 6, 2020 Hollabrunn, Tel: +43 (0) 2952/30260 DW 5850, E-Mail: office@leader.co.at. Umfassende Informationen gibt es auch unter www.leader.co.at.

Bevölkerungsstatistik der Bundesanstalt Statistik Österreich: Ankündigung der SILC-Erhebung

Die Bundesanstalt Statistik Österreich erstellt im öffentlichen Auftrag Statistiken, die ein umfassendes Bild der österreichischen Gesellschaft zeichnen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (**S**tatistics on **I**ncome and **L**iving **C**onditions/Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist eine Grundlage für viele sozialpolitische Entscheidungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden dafür aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich ausgewählt. Auch Haushalte der Gemeinde Zellerndorf sind dabei!

Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin der Bundesanstalt Statistik Österreich wird bis Ende Juli 2010 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bundesanstalt Statistik Österreich können sich entsprechend ausweisen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können auch telefonisch Auskunft geben.

Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§ 17-18. Die Bundesanstalt Statistik Österreich garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter folgenden Kontaktadressen:

Bundesanstalt Statistik Österreich
Guglgasse 13
1110 Wien

Tel.: 01 711 28 Dw 8338 (Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)
E-Mail: silc@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at

Heimat ist, wo ich sicher bin: In meiner Gemeinde!

Sichern Sie sich jetzt noch mehr Lebensqualität –

mit Ihrer Förderung Gemütlichkeit, Geborgenheit, Sicherheit – was für das Land gilt, in dem wir leben, gilt erst recht für unsere Heimatgemeinde. Damit Sie sich in Niederösterreich noch sicherer fühlen, fördert die NÖ Wohnbauförderung, was Ihr Zuhause sicher macht.

Sichere Gemeinde: So einfach und so rasch kommen

Sie zur Förderung Egal ob Start- oder Singlewohnung, Traumhaus im Grünen oder Mehrfamilienhaus: Nützen Sie den einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschuss für Ihre Sicherheitsinvestitionen. Schützen Sie jetzt Ihr Zuhause vor ungebetenen Besuchern – die NÖ Wohnbauförderung unterstützt Sie dabei.

Gefördert wird, was Ihre Sicherheit fördert:

Für folgende Maßnahmen kann ein Zuschuss zu den anerkannten Investitionskosten in der **Höhe von 30 %** gewährt werden:

- 🔒 **Mechanischer Schutz bei einer Wohnung in Mehrfamilienhäusern:**
Sicherheits Türen mit einer Widerstandsklasse von mind. 2: bis zu € 1.000,-
- 🔒 **Elektronischer Schutz für Eigenheim, Wohnhaus oder Wohnung:**
Alarmanlagen nach VSÖ- od. VDS- Richtlinien bzw. EN 50130 od. EN 50131: bis zu € 1.000,-



+ Zusätzliche **Videoüberwachung**
(entsprechend dem Stand der Technik):
bis zu € 1.500,-

- 🔒 **Umfassender mechanischer Schutz bei einem Eigenheim oder Wohnhaus:**
Sicherheits Türen mit einer Widerstandsklasse von mind. 2 und Sicherheitsfenster mit einer Widerstandsklasse von mind. 2: bis zu € 4.000,-

St. Sicher

SICHER ZUHAUSE IN NIEDERÖSTERREICH
Eine Initiative von L.H-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka

**BAUEN +
WOHNEN**



WIR FÖRDERN SICHERHEIT:



IN MEINER GEMEINDE BIN ICH SICHER!

Das Land Niederösterreich unterstützt Ihre Sicherheitsinvestition: in Sicherheitsfenster, -eingangstüren, Alarmanlage oder Videoüberwachung – bis zu € 6.500,- in bar sind Ihnen sicher! Mehr Informationen in Ihrem Gemeindeamt, online unter www.noel.gv.at oder bei der **NÖ WOHNBAU-HOTLINE: 02742/22133.**